



HIMALAYA HILFE e.V.

Sozialbank Konto: 3394500 BLZ: 370 205 00
BIC: BFSWDE33BER IBAN: DE89 3702 0500 0003 3945 00

Himalaya Hilfe e.V. c/o Sabine Wollmann u. Ulli Göbel
Wisentweg 20, 13503 Berlin

c/o Sabine Wollmann und Ulli Göbel
Wisentweg 20
13503 Berlin
Telefon & AB: +49 30 4 36 34 23
Signal: +49 1525 3574708
Fax: +49 (0) 3212 101 92 34
E-Mail: himalaya.hilfe@gmx.net

Berlin, im Januar 2025

Liebe Pateneltern und Freunde,

Euch allen ein dickes Dankeschön für Eure abermals großzügige Unterstützung der Menschen und der Projekte im Himalaya Gebiet im vergangenen Jahr. Ihr helft den Menschen in Indien und Nepal inzwischen durch 1.204 persönliche und projektbezogene regelmäßige Patenschaften. Tausend Dank dafür von uns und allen Patenkindern und -erwachsenen und den Instituten und Schulen.

Inklusive der einmaligen und unregelmäßigen Spenden für einzelne Projekte und/oder die Notfallhilfe habt Ihr im Jahr 2024 insgesamt 344.582,50 Euro gespendet. Vielen Dank dafür und für die Freien Spenden, durch die, wie Ihr wisst, anfallende Kosten gedeckt werden. Das ermöglicht uns immer noch, die Patengelder und zweckgebundenen Spenden zu 100% weitergeben zu können.

Damit Eure Spenden auch 2025 wirklich bei uns ankommen, ist hier eine kleine Erinnerung, dass sich die IBAN des Vereinskontos bei der Sozialbank geändert hat. Inzwischen ist die Karenzzeit der Sozialbank vorbei, in der noch Gelder mit der alten IBAN angenommen wurden. Also, bitte ändert es auf jeden Fall, falls Ihr das noch nicht getan habt. Es wäre schade, wenn es zu Rückläufen kommt.

Hier nochmal die neue IBAN: **DE89 3702 0500 0003 3945 00**

Etliche der neuen Patenschaften wurden von Euch an einem unserer Infostände übernommen, z.B. bei dem großen Sommerkurs im Allgäu. Es ist großartig, mit neuen Interessenten und Paten zu sprechen, die Geschichte der Himalaya Hilfe zu erzählen und unsere Arbeitsweise zu erklären. Und wir freuen uns immer sehr, alle „alten“ Freunde zu treffen und Neuigkeiten über die Patenkinder und andere Informationen auszutauschen. Bei der Gelegenheit haben uns viele von Euch uns Post für Ihre Patenkinder mitgegeben. Das ist eine Möglichkeit, aber falls wir uns nicht treffen, könnt Ihr Eure Briefe wie immer bis spätestens 10.9. des Jahres per Post zu uns nach Berlin schicken. Nach Absprache mit unseren Verantwortlichen vor Ort ist das auch die einfachste Methode für sie.

Umze (derjenige, der die Rezitationen anleitet) Tsueltrim Tengyal, der zusammen mit Gyalwa Karmapa Thaye Dorje im Sommer unterwegs war, ist einer der Hauptverantwortlichen für Sikkim. Ihr seht ihn auf dem Foto mit uns am Stand im Allgäu. Sarah, die bereits 2010 nach ihrem Abitur mit uns gereist ist, hat sich am Stand sogar spontan entschlossen, im Herbst 2024 wieder mitzukommen. Sie, Daniela und Maya haben uns im Herbst begleitet. Im Frühjahr war es Ursula, die den Darjeeling und Sikkim Teil der Tour mitgemacht hat.



Wie immer, sind wir zuerst vom Flughafen Bagdogra nach....

Darjeeling gefahren, das ist mit dem Taxi eine Fahrt von fast 3 Stunden. Zum Glück gab es im Frühjahr keine Überschwemmungen – im Herbst waren jedoch die Straßen durch starke Monsunregen und der folgenden Erdrutsche wieder zum Teil gesperrt. Es ging aber alles gut; sie waren wieder frei als wir kamen und zumindest eine Spur war befahrbar. In Darjeeling treffen wir immer Tenzing Wangpo, der für alle Projekte in der Region zuständig ist. Also für Takdah und Kalimpong und die Kinder/alten Menschen in der Gegend. Wir besprechen, was ansteht und treffen auch einige der wenigen Kinder, die in Darjeeling wohnen. Dann müssen sie nicht extra zu uns nach Takdah oder Kalimpong reisen. Eines der Kinder ist Sukden. Er ist taubstumm und dank der Patenschaft kann er seit gut einem Jahr eine spezielle Schule besuchen. Sukden macht gute Fortschritte und fühlt sich sehr wohl mit seinen Mitschülern und Lehrern. Und er hat sich sehr über die Post seiner Pateneltern gefreut.

Am nächsten Tag ging es weiter nach **Takdah**, zur **Diwakar Buddhist School**. Dort war wieder alles super vorbereitet von Phuntsok Tashi und Gyurme, dem Direktor. Sie geben den Kindern und alten Menschen Bescheid, wann wir kommen und sammeln sogar schon vorher die Post und Nachweise für Euch ein. So können wir sehr zügig arbeiten. Tashi Phuntsok hat von allen Klosterschülern im Herbst Fotos machen lassen und war fleißig dabei, sie zuzuschneiden und in Eure Post von den Jungen zu legen. Es läuft alles gut in der Schule. Die rituelle Ausbildung im Kloster beinhaltet auch die Herstellung der sogenannten Tormas (rituelle Kuchen), die für verschiedene Zeremonien verwendet werden.

Von Takdah sind wir in **das Diwakar Buddhist Institute (Shedra / Uni für Mönche) in Kalimpong/Darjeeling** gefahren. Auch da war alles gut vorbereitet. Karma Tsundu hat im Vorfeld die Briefe von den Shedra Studenten an euch eingesammelt, damit wir sie kurz ansehen können. Es sind inzwischen 123 Patenschaften, die Ihr in der Shedra übernommen habt. Vielen Dank dafür. Die Studenten freuen sich über ihren Anteil vom Patengeld, der für viele von ihnen sehr dringend benötigt wird, um Bücher, Lehrmaterial und anderes kaufen zu können. Das Patengeld wurde unter mehr als 170 Studenten verteilt und es kommen jedes Jahr neue Studenten dazu. Oft aus der Diwakar Buddhist School, dem New Nalanda Tilopa Institut und dem Sharminub Institut in Nepal, dort bekommen sie die Grundausbildung für das weitere Studium. Unterricht, Unterkunft und Verpflegung wird vom Institut gestellt. Das verursacht hohe Kosten. Eure Zweckspenden für die Shedra helfen, einen Teil dieser Kosten zu decken.

Das ist in allen Instituten, Klöstern und Klosterschulen ein Thema, auch im **Dharma Chakra Center in Zimchung/Sikkim**. Wir haben vom Abt und von Umze Tsueltrim Tengyal erfahren, dass für die gut 110 Mönche im Kloster monatlich ca. 2800 Euro nur für Essen gebraucht werden.

Im letzten Brief hatten wir Euch berichtet, dass es viele Neuzugänge gibt und die Jungen zum Teil sehr jung sind. Dieses Jahr sind noch einmal mehr Jungen im Kloster aufgenommen worden und inzwischen hat das Kloster zwei Englischlehrer/innen eingestellt, die die Jungen auch in anderen grundlegenden Fächern, wie z.B. Mathematik, unterrichten. Zusätzlich bekommen sie Unterricht im Kloster, z.B. Tibetisch, damit die Meditationstexte gelesen werden können und philosophische Abhandlungen im Unterricht für die Älteren. Bis auf Innenmalereien ist das neue Kloster fertig und die neuen Unterkünfte auch. Im Frühjahr, nach den Winterferien, werden einige der Mönche umziehen können. Wie immer, haben Unze Tsueltrim Tengyal und Choetso unsere Treffen mit **Euren Patenkindern und alten Menschen, die Ihr unterstützt**, super vorbereitet. Sie haben sich über die neuen Patenschaften sehr gefreut. Oft sind die Familien mitgekommen und wir konnten vielen von Euch gleich aktuelle Fotos über den Signal Messenger schicken. Diese neue Möglichkeit hatten wir auch im letzten Jahresbrief angeboten, die Nummer dafür lautet: +49 1525 3574708.

Ursula hat im März in Zimchung ihre beiden Patenjungen getroffen und ist gleich mit ihnen in das Café vom ehemaligen Patenkind Rinchen gegangen, das nach wie vor sehr gut läuft und äußerst beliebt ist, auch außerhalb von Rumtek.



Bei den Nonnen vom **Chokar Dechan Nonnenkloster in Rumtek/Sikkim** waren wir wieder zum Frühstück eingeladen und haben im Anschluss daran Eure Patengelder und Spenden übergeben. Auch dort sind die neuen Räume fast fertig. Nur die neue Meditationshalle wird noch Zeit brauchen, bis sie fertiggestellt ist. Es geht aber voran und die Nonnen machen gute Arbeit im Kloster. Die Mutter einer der Nonnen hat gerade im Kloster gewohnt, um sich von einem Armbruch zu erholen. Normalerweise wohnt sie in einer entlegenen Gegend und hat sonst niemanden, der sich um sie hätte kümmern können. Die Nonnen bedanken sich herzlich bei Euch für die Patenschaften und Zweckspenden.

Vielen Dank auch von Nedo Rinpoche an Euch alle, die mit Patenschaften und Zweckspenden seine **Kayathang Kloster Schule in Zimchung/Sikkim** unterstützen. In der Klosterschule sind zurzeit 31 Mönche und 15 von Ihnen haben eine Patenschaft. Ugen, der sonst Englisch unterrichtet hat, kümmert sich jetzt überwiegend um die Administration. Eine neue Englischlehrerin wurde eingestellt. Unsere Mitfahrerinnen haben dort wieder im Guesthouse übernachtet. Der morgendliche „Wecker“ waren die Jungen, die gegenüber den Zimmern früh morgens lautstark ihre Meditationstexte auswendig gelernt haben.

Schließlich haben wir die letzten Stationen in Sikkim, die **Ka-Ten Namgyalling Grundschule und das Mindu Tempen Kloster in Rey** besucht. Zuerst treffen wir immer die Kinder in der Schule, die mit ihren Eltern kommen. Wie ihr wisst, bekommt die Schule die Hälfte des Patengeldes und die andere Hälfte wird gleichmäßig auf alle Kinder der Schule aufgeteilt, egal, ob sie bereits Paten haben oder nicht. Von den neuen Patenkindern haben wir Fotos gemacht und wie wir bereits von Einigen von Euch gehört haben, ist die Post diesmal verhältnismäßig schnell angekommen. Die Schule bedankt sich herzlich bei Euch, auch für die Zweckspenden. Besonders berührt waren der Direktor und die Schulleitung von einer Spende von 5 Euro, die wir von den Kindern von Berliner Freunden auf dem Sommerkurs im Allgäu bekommen haben. Sie haben selbstgemachte Dinge „verkauft“ und einen Teil des Geldes dann gespendet. Das hat der Direktor den Kindern in der Schule erzählt und dann haben alle die Schokolade genossen, die davon gekauft wurde.

Im **Mindu Tempen Kloster** gab es leider zwei unerwartete Todesfälle. Lama Chogyal war 45 Jahre, er hatte einen Gehirntumor und Passang Lepcha war erst 39 Jahre, er starb an Herzversagen. Es wurden die entsprechenden Rituale für die Beiden abgehalten. Sonst läuft alles gut im Kloster. Das Eingangstor zum Klostergelände ist fertig gestellt. Wir wurden wieder köstlich bewirtet und die Mönche haben sich sehr über das Patengeld gefreut. Wie auch in den anderen Klöstern, haben sie einen Teil davon verwendet, um nach Bodhgaya zu fahren, zum jährlichen Wunschgebetsfest (Mönlam) mit Gyalwa Karmapa Thaye Dorje.

Die Mönche des **Karma Dupgyud Choeling Kloster in Choglamsar/Leh** haben sich ebenfalls schon auf die Reise nach Bodhgaya gefreut. Im März konnten wir Ladakh nicht besuchen. Es war über einen langen Zeitraum sehr kalt und es gab schlechtes Wetter, so dass mehrere Tage die Flüge nach Leh ausgefallen sind. Aber die Kinder haben sich über den Schnee gefreut und im Klosterhof Schneeballschlachten veranstaltet und einen Mönch-Schneemann gebaut. Im Herbst war es dagegen ungewöhnlich warm, in all den Jahren haben wir Ende September Tage mit 17 Grad noch nicht erlebt. Für Dani, Maya und Sarah war es natürlich schön. Abgesehen von den Besuchen in den Projekten konnten sie sich noch Leh und ein bisschen die Umgebung ansehen. Karma Jigme und der Khenpo des Klosters haben sich sehr nett gekümmert und alles arrangiert. Karma Kunga, der im vergangenen Jahr den schweren Autounfall hatte, bedankt sich für die extra Spenden von Euch. Er ist wieder zu Hause in Ladakh und seine Mutter kümmert sich um ihn. Leider sind seine Beine noch gelähmt und er braucht Pflege. Die Behandlung wird fortgesetzt. Wir haben mit seiner Mutter gesprochen, sie war sehr traurig über seinen Zustand. Sie und die anderen **alten Menschen und Kinder** haben wir wie immer im Kloster getroffen und die Post und Unterlagen für Euch erhalten. Karma Jigme hat alles gesammelt und nach Europa geschickt.



Dani und Maya konnten ihr Patenkind Rinchen Wangmo in der **Ladakh Rigjung Public Schule in Choglamsar/Leh** treffen, Rinchen hat ihnen und Sarah die Schule gezeigt und alles erklärt. Inzwischen haben wir (Sabine und Ulli) mit der neuen Schulsekretärin im Büro besprochen, wie das Taschengeld, das einige Kinder ab und zu von den Paten bekommen, verwaltet wurde und wird. Sie waren mit den Kindern zusammen einkaufen und haben uns die Quittungen und Aufstellungen vom Restbestand des Geldes gezeigt. Die Schule freut sich über die neuen Patenschaften, die Ihr übernommen hattet und mit den Zweckspenden konnten die Pavillons weitergebaut werden. Allen vielen Dank dafür von Ms. Yangchen, der Managerin.

Im **Nonnenkloster Karma Chagchen Jampaling in Choglamsar/Leh** haben uns Ani Tsokyi (die hauptverantwortliche Nonne) und Lama Tsueltrim Topden Rinpoche berichtet, dass die Nonnen im März sieben Tage nicht rausgehen konnten, weil es so kalt war. Und es gibt eine tolle Entwicklung – das Kloster hat es geschafft, an das „Central Institute of Buddhist Studies“ angeschlossen zu werden. Doch zunächst wird weiter im Kloster unterrichtet. Es wurden weitere Lehrerinnen eingestellt für die unter 14-jährigen Nonnen. Nachdem die 5. Klasse abgeschlossen ist, können sie dann im Institut direkt weitermachen, das ca. 5 km vom Kloster entfernt ist. Für die älteren Nonnen konnte das Kloster zwei weitere Lehrerinnen aus Nepal gewinnen. Es sind ebenfalls Nonnen, die studiert haben und zusätzlich das Drei-Jahres Retreat abgeschlossen haben. Sie unterrichten die älteren Nonnen unentgeltlich in Philosophie, Geschichte etc. Es läuft alles gut im Nonnenkloster und auch die Nonnen haben sich schon sehr auf die Reise nach Bodhgaya gefreut.

Ani Pema Zangmo, die Leiterin des **New Nalanda Tilopa Institut in Trilokpur/Himachal Pradesh** hat uns berichtet, dass es sehr schwierig ist, neue Kinder für das Institut zu gewinnen. Im Moment sind nur noch neun Jungen dort. Einige der Jungen haben nach den fünf Jahren Grundausbildung im Tilopa Institut an die Shedra nach Kalimpong gewechselt, um dort weiter zu studieren. Das Institut hofft auf Neuzugänge im Frühjahr. Im Institut haben wir auch die **Kinder und Erwachsenen** getroffen, sie haben uns dort die Post an euch und ihre Unterlagen gebracht. Wir haben alles an einem Tag geschafft.

Zum Schluss waren wir in **Nepal**.

Wie auch im Tilopa Institut, haben Dani und Maya im **Sharminub Institut in Raniban** ein weiteres Patenkind treffen können. Es ist immer ein bisschen aufregend für die Kinder ihre Paten zu treffen. Oft sind sie zuerst sehr schüchtern, wie auch Tenzin Dhondup, der mit seiner Mutter kam. Die anderen **Kinder und alten Menschen** haben wir an verschiedenen Tagen im Sharminub Institut gesehen und die kleinen Klosterschüler haben ihr Taschengeld ausgezahlt bekommen. Im Sharminub Institut ist die Fluktuation leider sehr hoch; es passiert oft, dass die Kinder von ihren Eltern oder Verwandten zum Institut gebracht werden, dann aber nach kurzer Zeit wieder abgeholt werden, um doch zuhause mitzuhelfen. Das hat in der Vergangenheit zu etwas Verwirrung bei den Patenschaften geführt. Wir haben das mit Khenpo Gyaltsen geklärt und Tshultrim Chopel versucht, uns zukünftig nur für die Kinder einen Patenschaftsantrag zu geben, von denen er denkt, dass die Familien sie nicht wieder nach kurzer Zeit aus dem Institut nehmen. Er und die anderen Shedra Absolventen, die dort unterrichten, kümmern sich rührend um die Kleinsten.

Die Mönche des **Raj Maha Vihar Klosters** haben sich auch wieder auf die Reise nach Bodhgaya gefreut. Anfang Dezember sind die Jahresend-Prüfungen und danach fangen die großen Winterferien an. Ende Februar/Anfang März finden sich dann alle wieder im Kloster ein. Nach wie vor konnten die Mönche nicht zurück nach Swayambu ziehen. Das neue Kloster ist so weit fertig, aber es ist anscheinend noch etwas „Bürokratie“ nötig, bis der Umzug stattfinden kann. Im Kloster gibt es ebenfalls einige neue, sehr junge, Mönche. Die Kleinsten können noch nicht schreiben, Lama Tenam hat ihnen geholfen, den Erhalt des Patengeldes zu „quittieren“.

Das waren die Neuigkeiten aus den Projekten für Euch.



Tausend Dank an alle, die wieder mit Sonderaktionen an Geburtstagen und zu anderen Anlässen um Spenden für die Himalaya Hilfe gebeten haben. Ein besonderes Dankeschön für die Werbung, die Ihr gemacht macht, z.B. über Instagram und andere soziale Medien. Dadurch konnten wir weitere Patenschaften vergeben und Menschen erreichen, die uns ansonsten vermutlich nicht „entdeckt“ hätten oder nicht interessiert gewesen wären ohne Eure persönliche Empfehlung. Schließlich lieben Dank an alle, die uns mit ihrem professionellen Wissen und ihrer Tatkraft, oft schon seit Jahrzehnten, ehrenamtlich unterstützen. Wie Sabine, die seit 2006 für uns die Fotoseite zusammenstellt, Christian und Kurt, die sich um alles rund um den Laptop kümmern, Doris, die die Webpage betreut und Heike, die den Jahresbrief redigiert, bevor Ihr ihn bekommt.

Wir freuen uns, mit Euch allen so viel bewirken zu können.

Wir wünschen Euch ein wundervolles neues Jahr 2025, viel Gesundheit, Erfolg, Glück und Freude.

Euer Himalaya Hilfe Team